



N<sup>ro</sup>. 26.

Dienstag den 1. März

1836.

**Gubernial - Verlautbarungen.**

Z. 220. (3) Nr. 1705.  
**V e r l a u t b a r u n g.**

Das von Georg Joseph Perz, gewesenen Pfarrer zu Altsaak im Nußstädter Kreise, errichtete Stipendium, Stipendium, dormal im jährlichen Ertrage von Siebenzigh Gulden Dreißig Kreuzer Cond. Münze, ist erledigt. Dasselbe ist bestimmt: a) für einen Studirenden aus der Verwandtschaft des besagten Stifters, wobei der nähere Verwandtschaftsgrad den Vorzug gibt; b) in dessen Ermanglung aber für einen Studirenden aus dem Gebiete des Herzogthums Gottschee. — Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Stadt-Pfarrer und Dechante in Gottschee zu. — Es haben sonach diejenigen Studirenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis Ende März l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Taufschreine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, ferner mit den Studien-Zeugnissen von dem zweiten Semester 1835, und dem ersten Semester 1836, endlich beziehungsweise mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Laibach am 30. Jänner 1836.

Franz Glöser m. p.  
 k. k. Sub. Secretär.

Z. 231. (2) ad Nr. 4004.  
 Nr. 944.

**E D I T T O.**

In seguito a venerato Rescritto Appellatorio dd. 21. Gennajo p. d., Nro. 1202, si porta a pub. notizia, che per il posto di avvocato soprannumerario presso l' I. R. Giud. dirt. die Monfalcone, venga aperto il concorso, coll' avvertimento agli aspiranti, che debbano entro settimane sei rassegnare a quest' I. R. Tribunale le relative loro suppliche corredate del decreto del subito esame die avvocato e delle prove sulle cognizioni delle lingue. — Gorizia li 10. Feb. 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
 Z. 254. (2) ad Nr. 822.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur nomine der Causa pia, in die öffentliche Versteigerung der sämmtlichen, zu dem Verlasse des verstorbenen Herrn Canonicus Lorenz v. Schluderbach gehörigen Effecten, bestehend in Einrichtung, Kleidungsstücken, Büchern und anderweitigen Fahrnissen, gewilliget, und hiezu der Tag auf den 16. März d. J., Vormittags um 9 Uhr in dem Hause Nr. 302 in der Stadt, bestimmt worden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach am 16. Februar 1836.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 246. (1) Nr. 228.  
**M i n u e n d o: V e r h a n d l u n g.**

Zur Ueberlassung der Meisterschafts-Arbeiten und der Material-Lieferung für Herstellung des Weges zur Save-Ueberfuhr zwischen Swille und Flödnitz, welche, und zwar an Eichenhölzern auf 170 fl., an Steinsprengung 8 fl. 31 fr., an Maurer-Arbeit 10 fl. 50 fr., und an Zimmermanns-Arbeit 27 fl. 36 fr. veranschlagt sind, wird eine Minuendo-Verhandlung am 12. März 1836, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei abgehalten werden, und nachdem zur Ausführung auch ein Straßen-Inspeizient auf 24 Tage benöthiget wird, so werden alle Gene., welche eine oder die andere dieser Prästationen zu übernehmen wünschen, eingeladen, sich bei der angezeigten Verhandlung einzufinden. Devise und Bedingungen können hier eingesehen werden. — K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 27. Februar 1836.

Z. 239. (2) Nr. 2362.  
**G e t r e i d: P e t i t a t i o n.**

Am 12. März 1836, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cas.



meral: Herrschaft Welde, in Folge Ermächtigung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 21. Februar d. J., Zahl 2362, die herrschaftlichen Zinsgetreid-Vorräthe, bestehend in 250 Megen 30 Maß Weizen, 6 Megen 26 Maß Korn, 244 Megen 17 Maß Gemischt, 396 Megen 11 Maß Hafer, 13 Megen 8 Maß Hirs, 3 Megen 25 Maß Bohnen, mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden; wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — Verwaltungs-Amt Welde am 3. Februar 1836.

Z. 228. (2) Nr. 98.

Neuerliche Ausschreibung der Aufnahme eines Polizeimannes bei dem Magistrate Cilli.

Da in Folge der Ausschreibung ddo. 9. December 1835, für die bei dem Magistrate der k. k. Kreisstadt Cilli erledigte Bedienstung eines Polizeimannes kein tauglicher Bittsteller eingekommen ist, so wird hiemit eine neuerliche Aufforderung mit dem Befehle erlassen, daß für diese Bedienstung monatlich 6 fl. C.M., jährlich 18 Pfund Kerzen, 3 Klafter Brennholzes, volle Montur und Armatur, wiewo auch freie Wohnung am Rathhause bewilliget sind. — Vom Bittsteller wird gefordert, Beweis über gute Moralität und seiner bisherigen Dienstleistung, ein gesunder Körperbau, Kenntniß des Lesens und Schreibens, wie auch der deutschen und windischen Sprache. Ledige haben vor Verheiratheten den Vorzug. Die eingehändig geschriebenen Gesuche sind bis Ende März 1836 bei diesem Magistrate portofrei einzureichen. — Magistrat Cilli am 12. Februar 1836.

Z. 232. (2) Nr. 22.

Verlautbarungs-Edict.

Vom Verwaltungsamte der Hochfürstl. Carl Wilhelm Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 7. März 1836, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzehente von nachstehenden Ortschaften, als: Amtmannsdorf, Gut Kleinlaag, Grossgaber, Kleinternouz, St. Margarethen, Unterdeutschdorf, Bresje, Altenmarkt, Kukenberg, Iglenez, Rodne, Oberbärnthäl, Schebkouz, Unterforst, St. Lorenzen, Schabiek, Kleinwidden, Roje, Praprezh, Katzendorf, Pirkendorf, Babnagora, Pottok, Kutuma, Grosswidden, Marienthal, Kleinlaag und Stokendorf; am 8. März 1836 aber der Wein-

zehent und Bergrecht von Lissitz, Morische, Bellaj, Brünne und das Bergrecht von St. Paul, dann die Garben-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzehente von Hinach, Wakerz, Gruben, Zigelstatt, Unterwald, Primsdorf, Pirkenthal, Grosslipplach, Kleinlipplach, Laschusch und Klopze, auf drei oder sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 24. April bis Ende December 1838, oder bis hin 1841, mittelst öffentlicher Versteigerung mit dem Befehle in Pacht gegeben werden, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder innerhalb des gesetzlichen Präklusiv-Termines von sechs Tagen nach demselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 15. Februar 1836.

Z. 229. (2) Nr. 63.  
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 10. d. M., Nr. 4084, werden nachstehende Straßen-Conservations-Kunstarbeiten und Material-Lieferungen, im Wege der öffentlichen Versteigerung, dem Mindestbiether überlassen werden, und zwar: — Bei der Bezirks-Obrigkeit Treffen, am 9. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr: 102 Current-Klafter eichene Straßen-Geländer herstellen, diese sammt Material und Arbeit a 145 fl. 12 fr.; die Ueberbauung eines zusammengestürzten Kanals bei Bösendorf, an Arbeit und Material 24 fl. 43  $\frac{1}{3}$  fr., zusammen 169 fl. 55  $\frac{1}{3}$  fr. — Bei der Bezirks-Obrigkeit Ruppertsdorf zu Neustadt, für die Agramer Straße, den 11. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr: 30 Current-Klafter eichene Straßen-Geländer herstellen, sammt Material und Arbeit 42 fl.; zwei alte Abzugs-Kanäle 2° 2' 2" Körpermaß herstellen, kostet an Materiale und Arbeit 89 fl. 40 fr.; für die Werschliner Brücke sind 12, und für die Neustädter 30, folglich 42 Stück eichene Brückenpfosten 3° lang, 12" breit, 3" dick beizustellen ohne Einarbeiten 84 fl.; drei ganz neue Kanäle herstellen, mit 4° 1' 0" Körpermaß,



Mauerwerk, und mit Steinplatten zu decken, für Material und Arbeit 126 fl. 56  $\frac{3}{4}$  kr., zusammen 341 fl. 36  $\frac{3}{4}$  kr. — Bei der Bezirks-Obrigkeit Rupperts Hof zu Neustadt, für die Carlstädter Straße am 11. März 1836, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: 120 Current-Klafter Straßen-Geländer von Eichenholz herstellen, an Material und Arbeit 136 fl.; die Reparation der Brücke bei Poganitz mit 4 La-gerrutten, 2 Brücken-Schweller, 2 Geländerbäume, 16 Streben, zusammen sammt Arbeit 64 fl. 40 kr., zusammen 200 fl. 40 kr. — Bei dem Obergerichtsamte zu Möttling, den 12. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr: die Herstellung zweier Durchlasskanäle in Möttling, wozu das zur Deckung erforderliche Ge-hölz von dem Commissariate abgegeben werden wird, an Maurerarbeit und Materiale 45 fl. 24 kr.; für die Reparation der Möttlinger Brücke, das ist Einziehung von 6 Stück Lager-rutten, 6° lang, 12" behaut dick, und 12 Schwellbäume, 6° lang, 8" dick, sammt Ma-terial und Arbeit 136 fl.; 50 Stück Brücken-pfosten, 3° lang, 3" dick, 12" breit 100 fl., zusammen 281 fl. 24 kr. — Bei der Bezirks-Obrigkeit Landstraf den 15. März 1836, Vor-mittags von 10 bis 12 Uhr: 152 Current-Klafter Straßen-Geländer von Kastanienholz herstellen, an Material und Arbeit 182 fl. 52 kr.; 6 alte Abzugskanäle abbauen, und wieder neu auführen, im Cubik-Inhalt von 4° 5' 6" Mauerwerk, an Arbeit und Mate-riale 235 fl. 40 kr.; für die Lieferung nach-stehenden eigenen Brückengehölzes, und zwar: 6 Stück Lagerrutten, 6° lang, 12" behaut dick; 4 Stück Kronbalken, 4° 5' lang, 14" dick; 4 Stück stehende oder Pfaffen genannt, 4° 5' lang, 14" dick; 40 Stück Brückenpfosten, 3° lang, 12" breit, 3" dick; 1000 Stück Lerchen-Schindel-Breteln, 3000 Stück Schin-delnägel, dieß sammt Einarbeiten in die Brük-ke 281 fl. 10 kr.; die Herstellung drei neuer Kanäle mit 4° 1' 10" Körpermaß Mauerwerk, an Material und Arbeit 126 fl. 56 kr.; die Eindeckung des Magazins in Münkendorf 100 Quadratklafter enthaltend, sammt den dazu gehörigen Schwingeln, Latten, Lattennägel und Schindelnägel 171 fl. 38 kr., zusammen 998 fl. 16 kr. — Unternehmungslustige werden zu dieser Licitation mit dem Besage vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich ausgerufen, und nach Abschlag dessen kein nachträglicher Anbot angenommen werden wird. Jene Li-citanten, welche bei der Versteigerung nicht persönlich erscheinen, haben ihre schriftlichen

Offerte vor Beginn der Licitation mit Benen-nung des Gegenstandes, für welchen offerirt wird, nebst dem 5 % Kugelde der Licitations-Commission einzureichen, an der Außenseite der Offerte ist ebenfalls der Gegenstand, je-doch ohne den offerirten Betrag anzumerken. — Uebrigens hat jeder Herr Licitant das vor-schriftmäßige Badium der Licitations-Commis-sion einzuhändigen, indem ohne diesem Nie-mand zur Licitation zugelassen werden wird. — Die Licitationsbedingungen und die Baudevisé kann in den gewöhnlichen Kanzleistunden bei dem k. k. Straßen-Commissariate zu Neustadt, und bei den exponirten Straßen-Assistenten eingesehen werden. — K. K. Straßen-Com-missariat Neustadt am 22. Februar 1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 245. (1) ad Nr. 350.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wontschina, Vormund der Franziska und Joseph Stranezky'schen Erben von Joria, Na-mens: Joseph, Cajetan, Maria, Franziska und Ferdinande Stranezky, die executive Feilbietung der, von der Katharina Allianschitsch aus Zirkniz am 28. September 1829 erstandenen, zur Verlass-massa des Jacob Leuz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 337  $\frac{1}{2}$  zinsbaren, gericht-lich auf 200 fl. geschätzten Weißgärber-Werkstatt, auf Gefahr und Unkosten der saumseligen Ersterbin-nin, wegen von dieser an dem Meistbothe noch rückstän-digen 150 fl., sammt 5 % Interessen seit 29. Sep-tember 1833, bewilliget, und dazu eine einzige Tag-satzung auf den 29. März l. J., früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter der Schätzung um was immer für einen Preis verkauft werden wird.

Die auf diese Feilbietung Bezug habenden Ac-ten können bei diesem Gerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Haasberg am 20. Februar 1836.

Z. 242. (1) Nr. 224.

E d i c t.

In Gemäßheit löbl. k. k. Kreisamts-Verord-nung vom 26. Jänner l. J., Z. 345, wird am 17. März l. J. um 9 Uhr frühe, bei dieser Bezirksobrig-keit die Herabsteigerung der an der Jiliod. Kirche St. Danielis zu Hruschuje erforderlichen Baulichkei-ten um den buchhalterisch präliminirten Betrag pr 594 fl. 49 kr. vorgenommen werden. Welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß bis dahin sowohl der Kostenüberschlag, das Voraus-maß, wie auch die Licitationsbedingungen, deren vor-züglichste der Erlag eines 5 % Badiums des obge-dachten Ausrukspreises im Baaren ist, in der hie-sigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstun-den täglich eingesehen werden können.

Bez. Obrigkeit Senofitsch am 25. Februar 1836.



3. 243. (1)

**E d i c t.**

Nr. 133.

Zur Herstellung der an der Filial-Kirche St. Nicolai zu Obergradische erforderlichen Bauarbeiten um den buchhalterisch präliminirten Betrag pr. 184 fl. 43 kr., wird in Folge löblicher k. k. Kreisamts-Berordnung vom 2. Jänner l. J., Z. 6881, am 16. März l. J., Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Herabsteigerung bei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden. Welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß sowohl der Kostenüberschlag als Vorausmaß, wie auch die Licitationbedingnisse, deren vorzüglichste der Ertrag eines 5 % Badium des obgedachten Ausrußpreises im Barem ist, in der hiesigen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Bez. Obrigkeit Senofetsch am 19. Febr. 1836.

thias Janesch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben selben bei der dießfalls auf den 15. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-Lagsagung so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 30. Jänner 1836.

3. 240. (1)

**B a u l i c i t a t i o n.**

Nr. 326.

Am 14. März d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags, wird eine Minuendo-Licitation zur Herstellung eines ganz neuen Surathauses an der Lokalie-Pfarr Rabensberg, in Folge hoher Suber-nial-Berordnung vom 30. v. M., Z. 1722, und löblichen k. k. Kreisamtsintimats vom 10. d. M., Z. 1720, in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Münkendorf abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besage zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden, daß nach der buchhalterischen Baukostenrectificirung die sämtlichen Baumaterialien um . . . . . 652 fl. 34 kr. und die sämtl. Meisterschaften um 1202 „ 18 „

alles zusammen aber um . . . . . 1854 fl. 52 kr. ausgebothen, von den Licitanten 10 % dieses Ausrußpreises fideijussorisch oder bar zum Badium gefordert werde, und daß der Bauplan, Vorausmaß und die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, solche aber auch unmittelbar vor der Licitation den Licitanten bekannt gegeben werden.

Bez. Obrigt. Münkendorf am 20. Febr. 1836.

3. 244. (1)

**E d i c t.**

Nr. 556.

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird durch gegenwärtiges Edict dem unbekannt wo befindlichen Georg Widmer, Subenbefiger zu Lößlitz und Untergehach, gebürtig von Hinach im Bezirke Seisenberg, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Rom von St. Michael, bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Bezahlung eines Kauffchillingsrestes pr. 899 fl. 51 1/2 kr. M. M. nebst 5 % Zinsen und Ankosten angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber die Taglagung auf den 11. April d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Dieses Bezirksgericht, dem der Ort dessen Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat nun auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Rechtskündigen, Herrn Stephan Murgel, Verwalter an der löblichen D. R. O. Commenda Neustadt, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Widmer wird nun hievon durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem obbestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder auch einen andern Gewaltsträger zu wählen oder zu bestellen und diesem Gerichte nachmahst zu machen, überhaupt alles Rechtmäßige und Rechtliche einzuleiten wissen möge, was er zu seiner Vertheidigung dienlich finden sollte, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt den 26. Februar 1836.

3. 241. (1)

Nr. 459/340

Von dem vereinten Bez. Gerichte zu Münkendorf wird kund gemacht: Es seye die durch den Bescheid ddo. 1. August 1833, Nr. 1492, bewilligte, und durch jenen ddo. 1. Februar 1836, Nr. 2766, auf den 10. März, 11. April und 13. Mai d. J. reasumirte executive Feilbiethung der, dem Joseph Juhard von Gora gehörigen, dem löbl. Gute Rothenbüchl sub Rect. Nr. 29 dienstbaren Ganzhube als aufgehoben erklärt.

Vereintes Bez. Gericht Münkendorf den 25. Februar 1836.

3. 225. (3)

**E d i c t.**

J. Nr. 312.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und sohinigen Verlassabhandlung nach der zu Mann am 11. Jänner 1836 verstorbenen, zu Ullach ansässigen Hausirerin Katharina Dolliner, auf den 18. März l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß alle Jene, welche auf diesen Verlass einen Anspruch zu machen vermeinen, ihre Rechte so gewiß darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814. §. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 23. Februar 1836.

3. 248. (1)

**V e r l a u t b a r u n g.**

3. 206.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des am 9. Juni 1835 zu Weisheid mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Dübbers Ma-